



(der Blick ins Buch funktioniert an dieser Stelle nicht)

Beim Kindle Verlag sind einige Werke von Erich Mühsam für 0,00 Euro zu erwerben. Hier erwähnt werden sollen die „Sammlung 1898-1928“ und die „Unpolitische Erinnerungen“. Beides sehr interessante Bücher, die auch in der heutigen Zeit ihrer Wirkung nicht verloren haben.

Ein Gedicht aus der „Sammlung 1898-1928“, verfasst 7 Jahre nach der Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, ist schon auf der Berlin-Seite (unter Berlin-aktuell) nach zu lesen und erinnert an diese schreckliche Tat vor 93 Jahren. Natürlich ist nicht mehr alles „zeitgemäß“, z. B. die Verherrlichung der Roten Fahnen, dazu hat die Geschichte schreckliche Verbrechen hervorgebracht.

Literatur und Lyrik ist auch eine Reflektion der jeweilige Gegenwart und zu der Zeit von Erich Mühsam waren Rote Fahnen ein Symbol für Fortschritt und Alternativen zum zerstörerischen Kapitalistischen System. (Heute scheint dieses System, dass sich lange, durch den Aufbau der Nachkriegszeit, durch die Auflösung des „sozialistischen“ Blocks, durch die Ausweitung auf fast die ganze Welt, durch die Erweiterung der inneren und äußeren Märkte, am Leben erhalten konnte, wieder in einer tiefen Krise und an Grenzen gestoßen zu sein, die wahrscheinlich nicht mehr erweitert werden können. Alternativen sind wieder gefragt.)

Vor dem ersten Weltkrieg und zur Zeit der Weimarer Republik (1918 bis 1933) entwickelte sich in Deutschland ein intensives Kulturleben, dass alle Bereiche betraf. Die Literatur, die Malerei, der moderne Tanz, das Theater und und..., inspiriert wurde diese Entwicklung von der wirtschaftlichen und politischen Situationen der Zeit nach dem 1. Weltkrieg. Weiter hatte

die Revolution in Russland einen großen Einfluss nicht nur auf die politischen Diskussionen und Handlungen. Es gab große Verwirrungen und Auseinandersetzungen über den richtigen Weg. Was sich am Ende der Weimarer Republik durchsetzte ist bekannt. Die Barbarei siegte gegen jede Vernunft und unterstützt vom großen Geld. Es folgte eine Zeit der Unterdrückung aller kreativen und freiheitlichen Ansätze der 20er und 30er Jahre. Erich Mühsam wurde 1934 im KZ Oranienburg von der SS ermordet.

Auch die USA war schon in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts ein Land in dem die Arbeiterbewegung unterdrückt wurde. Der Hass auf alles Soziale war groß, kommunistische Idee oder gewerkschaftlicher Widerstand wurden verfolgt. Das Gespenst des Kommunismus erschien durch die Sowjetunion und wurde an allen Fronten bekämpft. Ein Beispiel dafür ist die Geschichte von Sacco und Vanzetti. Es folgt ein Gedicht von Erich Mühsam aus der „Sammlung 1898-1928“:

Sacco und Vanzetti

Ermordet am 17. August 1927

I (1926)

Achtung! Hochspannung!

Kommt nicht zu nah dem Richterstuhl in Amerika!

Die Ordnung in den Vereinigten Staaten bestimmt
sich am Hauptbuch der Ölmagnaten.

Trittst du für das Recht der Proleten ein, so wirst du
ein Räuber und Mörder sein.

An Mordtaten fehlt es im Lande nicht:

Dass du sie begingst, beweist jedes Gericht.

Sacco! Vanzetti! Ihr schürtet die Glut des
Kampfes im Proletarierblut.

Nie schonte der Hass der Dollardespoten
die Kämpfer, die ihren Profit bedrohten.

Sie haben euch vors Tribunal geschleppt:

Räuber und Mörder! –

Bewährtes Rezept.

Elektrischer Stuhl! Der Spruch ist gefällt. –

Achtung! Hochspannung! –

Es zittert die Welt!

Der Stuhl ist geladen – sechs Jahre schon! –
für euch zwei Männer der Revolution.

Jetzt haben die Henker das Ende beschlossen.
 Proletarier der Welt! Helft, helft den Genossen!
 Sacco! Vanzetti! Die Arbeiterschaft braucht euer
 Leben noch, braucht eure Kraft!
 Ihr standet für alle – jetzt alle für zwei!
 Achtung! Hochspannung! –
 Wir kämpfen euch frei!

Sacco und Vanzetti

II (Juli 1927)

Gestreift, besternt von den Dächern weht's.
 Es feiert der Zukunft Boten das
 Sternbanner der United States.
 Heil euch, ihr tapferen Piloten!
 Es jubelt die ganze alte Welt
 und jauchzt zu Amerikas Ehre:
 Ein neuer Rekord ward aufgestellt
 in der Bezwingung der Meere!
 Doch während die Flieger in Nacht und Graus
 zwischen Himmel und Ozean schweben,
 da schweben zwei Männer im Kerkerhaus
 jahrelang zwischen Sterben und Leben.
 Und während Europa mit Hoch und Hurra
 Amerikas Sporthelden huldigt,
 da werden im selben Amerika zwei
 Schuldlose tödlich beschuldigt.
 Seit sieben Jahren in Einsamkeit,
 an Leib und Seele geschunden!
 Seit sieben Jahren dem Tode geweiht,
 des Richtstuhles fällig befunden!
 Der Sheriff sagt: Schuldig! –
 Die Welt ruft: Nein!
 Doch Spitzel und falsche Zeugen
 sind billig. Sie schwören Stein und Bein,
 um Wahrheit und Recht zu beugen.
 Was lasst ihr Vanzetti und Sacco nicht los,
 ihr Richter, aus ihren Zellen? –

Sind doch zwei arme Proleten bloß.
Wie? Aufrührer sind´s und Rebellen?
Ja! Darum die siebenjährige Qual und
darum Rache den Mördern!
Und darum will man sie dieses Mal
endgültig zum Henker befördern!
Mord?! Menschen, der Richter sinnt auf Mord!
Ihm mag´s in die Ohren gellen:
Halt ein, Amerika, diesen Rekord
der Niedertracht aufzustellen!

Nun die USA hat seit den Tagen von Sacco und Vanzetti noch unzählige Rekorde der Niedertracht aufgestellt und geändert hat sich nicht viel. Wenn man die heutigen republikanischen Kandidaten für das Amt des Präsidenten sieht, kann man es kaum glauben, dass sich dieses Land noch weiter von einer sozialen Basis menschlicher Gesellschaften entfernen kann und es scheint, dass eine sich weiter verschärfende Krise des „amerikan way of life“ kaum zu vermeiden ist.

Das zweite angeführte Werk von Erich Mühsam: „Unpolitische Erinnerungen“ ist eine Begegnung mit der Boheme in Berlin, München, Wien, Paris Anfang es 20. Jahrhunderts. Mühsam kannte sie alle: Frank Wedekind, Joachim Ringelnatz, Karl Kraus, Else Lasker-Schüler und und und... Sie waren seine Freunde, sein Umgang, seine Inspiration. Er setzte ihnen und sich ein Denk-mal, eine lohnenswerte Lektüre.

Hans-Wilhelm Meyer (Januar 2012)

www.ausbruchsversuche.de